

# Mit einer Schweizerin nach Cuba

Nicole Johäntgens Robin und Groove Collection bescheren einen heißen Abend



Wertschätzung bringt Nicole Jo auch ihren Kollegen Jürgen Kolbe (l.) und Simo Schneider entgegen. Foto: Heyne

*Rotenburg* – „Heute wird’s heiß“ – für diese Aussage brauchte Michael Burgwald beim Konzert im Schulterschluss mit der Kulturinitiative Kuba und dem Verein Just Jazz wenig Prophetentum angesichts knuffiger Temperaturen unter dem Dach des Rotenburger Kantor-Helmke-Hauses. Und auch in musikalischer Hinsicht wusste der Chef der Volkshochschule, was er versprach, sind sowohl die heimische Groove Collection von Mitorganisator Jürgen Kolbe und die Ausnahme-Saxophonistin Nicole Johäntgens im Wümmeort beileibe keine Unbekannten. Und so bildeten die beiden Titel der Lokalmatadoren „Coming home“ und „It’s still Funk“ die Quintessenz des Auftritts.

Aber eben nur fast, hat sich das Quintett mit zwei neuen Gesichtern zwar nicht altersmäßig verjüngt, aber musikalisch einer Frischzellenkur unterzogen, die der Spielfreude und dem coolen Groove der „altgedienten Recken“ Kolbe, Wolf Maehder (Keyboard) und Klaus Briest (Bass) gut getan hat. Saxofonist Simo Schneider, Lehrer an der Heidekreis-Musikschule und stilistischer „Vielstoffmotor“, war von der Möglichkeit, in einer Jazzband zu spielen, angetan: „So etwas gibt es hier in der Gegend kaum.“ Seit einem Jahr beschnuppert man sich bei den Proben – mit Erfolg. Wenig später kam Toni Danner über Vermittlung eines Bremer Kollegen dazu.

Dass der von „Strings on Wings“ bekannte Schlagzeuger, der schon mit Joachim Kühn gespielt hat, ausgerechnet in Buchholz bei Vissel wohnt: ein Glücksgriff. Ihre Impulse geben auch den Improvisationen und Spiel der drei „Altvorderen“ neuen Drive, die Spielfreude ist den Fünfen trotz triefendem Schweiß anzumerken.

Noch einmal mehr in die Höhe schießt das Barometer der Spielfreude, als Nicole Johäntgen am Ende des Sets die Bühne entert. Im Unterschied zu 2018 weiß die Schweizerin dieses Mal, dass mit „Sunday“ auch eine ihrer eigenen Kompositionen auf dem Programm steht. Doch egal, ob Eigenes oder Interpretationen klassischer Literatur – die Meisterin der Klappen macht in wenigen Minuten

klar: Es braucht nicht viele Noten oder technische Virtuosität (obgleich durchaus vorhanden), um das Publikum zu überzeugen, sondern vor allem Spaß und überbordende Lebensfreude.

So gelingt der 42-Jährigen gleich mehrfach der Spagat: zwischen extrovertierter Begeisterungsfähigkeit und der Kunst, ganz im Moment zu sein. Aber auch zwischen der Größe einer Musikerin, die etwas zu sagen hat und einer Künstlerin, die wieder einmal formidable Talente um sich schart und ihnen den Raum gibt, ihre eigenen Kompositionen vorzustellen.

Wie schon bei ihren vorigen Besuchen mit „Henry“ oder „Sisters in Jazz“ sucht Johänntgen, die als Stipendiatin ein halbes Jahr in New York verbracht und dort sogar Gefallen am bis dato verhassten Free Jazz gefunden hat, auch beim Projekt Robin (benannt nach Rotkehlchen im Central Par) neue Ausdrucksformen. Dass es bei den latein-amerikanisch inspirierten Stücken stark rhythmisiert zugeht, zeigt schon die ungewöhnliche Formation mit Piano (großartig: Manon Muellener mit eigenen Stücken), der Bassistin Sonja Bossart und mit David Stauffacher und Roberto Hacaturyan gleich zwei Percussionisten – „ein Traum“, gibt Johänntgen zu.

Wertschätzung, Neugier auf andere und vor allem Spaß – das alles äußert sich in einem harmonischen, spannungsgeladenen Zusammenspiel. „Wir verbringen so viel Zeit auf Tour zusammen jenseits der Bühne zusammen, da ist wichtig, dass man miteinander lachen kann“, erklärt das blonde Energiebündel. Die Chemie, sie stimmt – nicht nur untereinander, sondern auch mit dem Publikum im mit 140 Plätzen ausverkauften Saal der Volkshochschule, und nicht zuletzt mit Veranstalter Kolbe, der bei den letzten Songs nicht nur mitmischen, sondern sogar eine Eigenkomposition begleiten darf am Ende eines langen, heißen und wieder spannenden Ausflugs in die Welt der Klänge jenseits des Mainstream.

Quellenangabe: Rotenburger Kreiszeitung/Visselhöveder Nachrichten vom 12.09.2023, Seite 16